

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

7. - 8. November 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

1801.

Fortsetzung meines Tagebuchs.

7. Nov. überbrachte ich dem H. Pastor den Anhang
meines Tagebuchs. Ich hat mir das Buch so-
fern aus Ratio Disciplinae Unitatis Fra-
trum. Diesen Abend hat ich mit einigen
Bewegungen den ersten Abschnitt des Buchs
gelesen.

8. war ich früh früh in der Kirche, das Nach-
mittags ging ich ins Fräuleinsschulhaus, um
nachzusehen, über 1. Mos. 6, 8. Nach, fand
Gnade vor dem Herrn. Verbunden mit Ps. 62.
Gnade sey mit allen, die da sind, haben sie,
sich dem Herrn gesunden Geist zuwenden. war,
über ich das Abend, in der Kirche, nach
sonnigst sagte. Ich zeigte, worin die Qua-
re bestanden, die Noth gesunden, und mit
realisier das wir ebenfalls Gnade bedür-
fen, auf solche Weise Noth Gnade gesunden.

den, und unter realiser Erwägung reist Quader vor,
langen Boden.

9. Nos hatte ich meine gewöhnliche Gesellschaft. Das Nach-
mittags war ich bei dem H. Pastor und seinen
kleinen Enkel, wo er mir manufab aus dem
Labradlauge des H. D. Jungb und des H. von Do,
getzky erzählte, Gaudr und Gaudr hat ich ich
auch unterhalb der Ratio Disciplinae Fratrum

- 10 u. 11. Heute ist David fort. Heute hatte ich auf meine
gewöhnliche Gesellschaft.

- 12. Es fällt ich von dem H. Frondiger Jannita und Gog
ein einen sehr sehr. Prinzip. Unter anderem wo,
zählt er mir aus, daß man die drei Brüder, Jale,
Elbricht und Franz d. 7. Sept. ihre Reise nach Ostpreu-
den nach England angetreten, und von da, sehr
gefahr d. 1. Oct., nach der Lage abgegangen sind,
sow. Aufschreibt er mir, daß der H. Pastor
Kocher angekündigt, kommt bis 7. Oct. auf
in Berlin angekündigt hat.

- 13. Als am allgemeinen Festtag, war ich sehr